

QTC de



Ausgabe Juni 2013

Inhalt:

- 1.) Neues Mitglied
- 2.) Bei Anruf Hysterie: Kein Nachweis von Elektrosensibilität zum Zweiten...
- 3.) H-26 – Contest: Erster Platz und die Bilder
- 4.) Alle fahren nach Friedrichshafen an die HAM-RADIO: Fährenfahrplan
- 5.) Zurück von Hamburg
- 6.) IARU – Championship mit HB9HQ

1.) Neues Mitglied

Wir begrüßen **HB3YTF**, Patrick Meier aus Uster als neues Mitglied in der Sektion Zürich. Wir wünschen viel Vergnügen bei der Nutzung der Webradio-Station.

2.) Bei Anruf Hysterie: Kein Nachweis von Elektrosensibilität zum Zweiten...

In der SonntagsZeitung vom 12. Mai 2013 ist ein bemerkenswerter Artikel erschienen, der aufzeigt, dass die Strahlenphobie gewisser Leute keiner wissenschaftlichen Überprüfung standhält.

Bei Anruf Hysterie

Studien zeigen, dass Beschwerden beim Telefonieren mit dem Handy reine Einbildung sind

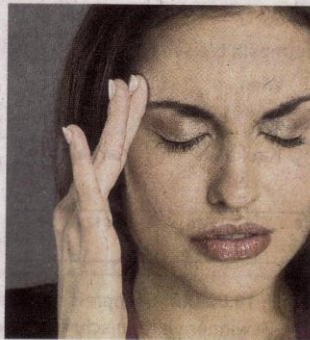
Manche Menschen leiden beim Telefonieren mit dem Handy unter Kopfschmerzen oder Hautkribbeln. Nun berichten britische und deutsche Forscher, dass die Beschwerden wahrscheinlich der reinen Einbildung entspringen, ausgelöst durch unwissenschaftliche Medienberichte.

Elektromagnetische Hypersensitivität nennt man das Phänomen, wenn Personen in der Nähe von Funknetzen oder bei der Benutzung eines Handys körperliche Beschwerden verspüren. Bislang konnte diese Reaktion wissenschaftlich weder belegt noch widerlegt werden.

«Es spricht allerdings vieles dafür, dass es sich bei der elektromagnetischen Hypersensitivität um einen sogenannten Noceboeffekt handeln könnte», sagt Michael Witthöft von der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz und Leiter der nun vorgestellten Studie. Den Noceboeffekt entdeckten Ärzte erstmals bei Arzneimittelstudien. Bezeichnet

werden damit Nebenwirkungen, die auftreten, obwohl die Patienten ein Placebo, also ein Medikament ohne Wirkstoff, eingenommen haben.

Die neue am King's College in London durchgeführte Studie belegt nun, dass auch Medienberichte, die vor Gesundheitsrisiken durch Handystrahlung warnen, den Noceboeffekt auslösen oder verstärken können. Testpersonen konnten nämlich zwischen einem



Kopfwahl: Medienberichte können Symptome verstärken FOTO: GETTY

tatsächlichen und einem vorge-tauschten Funknetz nicht unterscheiden.

Für die Testreihe teilte Witthöft, der die Untersuchungen in London leitete, 147 Testpersonen in zwei Gruppen. Der Versuchsgruppe zeigte er einen BBC-Bericht, in dem sehr eindrücklich vor den gesundheitsschädlichen Folgen von Hochfrequenzstrahlung gewarnt wurde. Die Kontrollgruppe schaute einen BBC-Bericht zum Thema Sicherheit von Handydaten. Anschliessend wurden die Teilnehmer beider Gruppen 15 Minuten einer Scheinstrahlung durch ein Funknetz ausgesetzt. Dazu trugen die Testpersonen ein Stirnband mit einer kleinen Antenne, die angeblich mit einem WLAN-Router verbunden war. Die Verbindung wurde von den Probanden selbstständig über einen Laptop aktiviert, auf dem anschliessend ein Verbindungssignal aufleuchtete.

Die Ergebnisse waren verblüffend: 55 Prozent aller Testper-

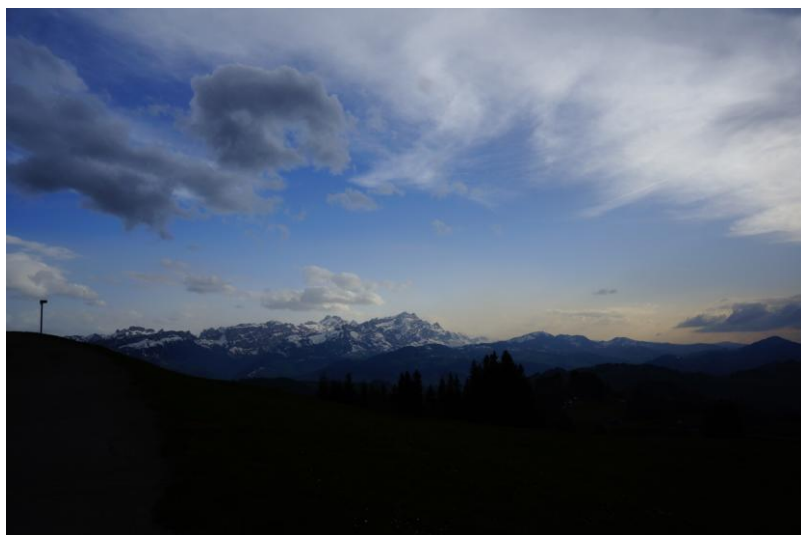
sonen beschrieben Symptome wie Unruhe, Kribbeln in Armen und Beinen sowie eine verminderte Konzentrationsfähigkeit während der Scheinbestrahlung. Dabei waren Personen, die den warnenden Bericht gesehen hatten, signifikant häufiger betroffen. Im Vorfeld hatten die Wissenschaftler zudem erfragt, wie gross die Sorge der Probanden hinsichtlich schädlicher Handystrahlung sei. Auch hier zeigte sich: Personen mit grösseren Ängsten waren stärker von Symptomen infolge der Scheinstrahlung betroffen, und ihre Ängste wurden durch den warnenden Fernsehbericht noch verstärkt.

«Allein die Erwartung einer Schädigung kann Schmerzen oder Beschwerden auslösen», resümiert Witthöft. Er fordert daher: «Wissenschaft und Medien müssen stärker zusammenarbeiten und sich bemühen, dass Berichte immer dem besten Wissensstand entsprechen, ohne unnötig Ängste zu schüren.» MIRA FRICKE

Kommentar vom QTC-Redaktor: Ich kann mich nur wiederholen; wir haben es ja schon immer gesagt, alles nur Einbildung...

3.) H-26 – Contest: erster Platz und die Bilder

HE9QBQ, Arthold „Dave“ Landolt hat eine ganze Anzahl stimmungsvoller Bilder vom Contest auf dem Gäbris gemacht. Hier eine kleine Auswahl davon.



Zauberhafte Fernsicht...



Der Generator mit der Pneumatikpumpe für den Mast.



Dave HE9QBQ



HB9RAH und HB9XJ am Kabel verlegen



Unser Mobilshack





Am Boden ist ein Beam immer so gross



Eine sturmsichere Abspannung ist vonnöten



Unser Vereinspräsident HB9RAH gönnt sich nach getaner Aufbauarbeit eine kleine Rauchpause.



Irgendwo hatten wir doch noch einige PL-Zwischenstücke...



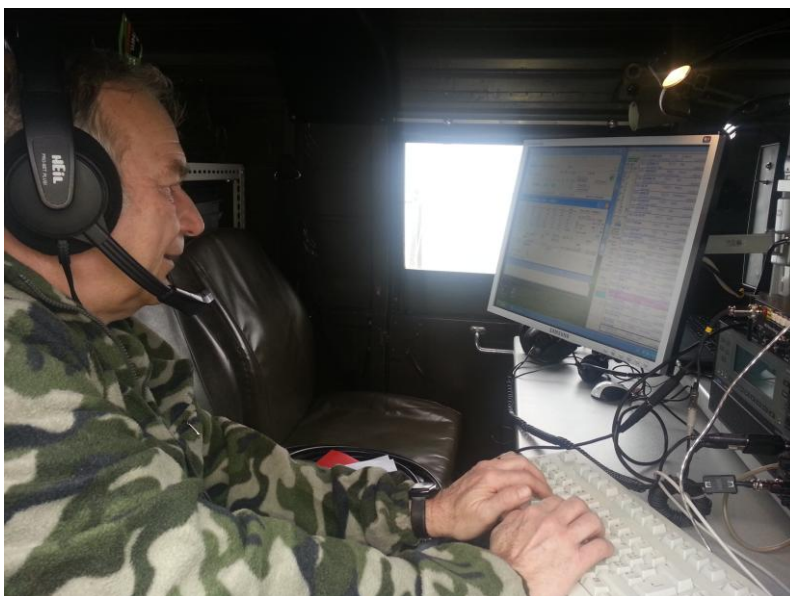
Den guten Mechaniker erkennt man am soliden Werkzeug.



Rast vor Contestbeginn



Wo genau ist der Gäbris?



CQ CQ Helvetia-Contest



**Dank gutem Teamwork
haben wir in der Kategorie SSB multi OP den ERSTEN PLATZ erreicht mit
1148 QSO und 504300 Punkten.**

4.) Alle fahren nach Friedrichshafen an die HAM-RADIO: der Fährfahrplan

Für diejenigen, welche via Romanshorn – Autofähre an die Hamradio fahren, hier noch der Fahrplan der Autofähre:

25.03. bis 13.12.2013																	Montag - Freitag
Kurs	229	201	231	203	233	205	235	207	237	209	239	211	241	213	243	215	291
Friedrichshafen ab	5.41	6.41	7.41	8.41	9.41	10.41	11.41	12.41	13.41	14.41	15.41	16.41	17.41	18.41	19.41	20.41	22.41
Romanshorn an	6.22	7.22	8.22	9.22	10.22	11.22	12.22	13.22	14.22	15.22	16.22	17.22	18.22	19.22	20.22	21.22	23.22
Kurs	200	230	202	232	204	234	206	236	208	238	210	240	212	242	214	244	290
Romanshorn ab	5.36	6.36	7.36	8.36	9.36	10.36	11.36	12.36	13.36	14.36	15.36	16.36	17.36	18.36	19.36	20.36	21.36
Friedrichshafen an	6.17	7.17	8.17	9.17	10.17	11.17	12.17	13.17	14.17	15.17	16.17	17.17	18.17	19.17	20.17	21.17	22.17
freitags vom 12.07 bis 23.08.13																	
29.03. bis 14.12.2013																	Samstag, Sonn- und Feiertag
Kurs			231	203	233	205	235	207	237	209	239	211	241	213	243	215	291
Friedrichshafen ab			7.41	8.41	9.41	10.41	11.41	12.41	13.41	14.41	15.41	16.41	17.41	18.41	19.41	20.41	22.41
Romanshorn an			8.22	9.22	10.22	11.22	12.22	13.22	14.22	15.22	16.22	17.22	18.22	19.22	20.22	21.22	23.22
Kurs			202	232	204	234	206	236	208	238	210	240	212	242	214	244	290
Romanshorn ab			7.36	8.36	9.36	10.36	11.36	12.36	13.36	14.36	15.36	16.36	17.36	18.36	19.36	20.36	21.36
Friedrichshafen an			8.17	9.17	10.17	11.17	12.17	13.17	14.17	15.17	16.17	17.17	18.17	19.17	20.17	21.17	22.17
freitags vom 12.07 bis 23.08.13 samstags vom 13.07 bis 24.08.13 nicht sonn- und feiertags vom 27.10. bis 08.12.13 nicht vom 01.11. bis 14.12.13																	

5.) Zurück von Hamburg

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. Oder kurz zusammengefasst: Die angekündigte Reise nach Hamburg war ein voller Erfolg.

Unter der Reiseleitung unseres USKA-Präsidenten Dani Kägi HB9IQY trafen die OM Hansruedi Wirz HB9PLH und der Schreibende HB9MHR mit Begleiterinnen und sogar ehemaligen Arbeitskollegen per Zug in Hamburg ein. Dummerweise hatte das Reisebüro die Zimmerreservation für zwei Doppelzimmer verschlampt, was zuerst für einige Verwirrung sorgte, aber der guten Laune keinen Abbruch tat, weil wir nach gut zwei Stunden Wartezeit an der Reception doch noch alle ein Zimmer bekamen.

Am Mittwoch war zunächst das bekannte Miniatur-Wunderland angesagt, welches auch nicht Modellbahnfans nur ein grosses Staunen entlocken kann. Dem kundigen Besucher entgeht natürlich auch nicht das irgendwo im weitläufigen Geländenachbau untergebrachte Modell einer Kurzwellenpeilantennenanlage der Bundesnetzagentur im Masstab 1:87.

Weitere Höhepunkte der Reise waren die grosse Hafenrundfahrt, wo man auch den brandneuen weltgrössten Containerfrachter mit einer Kapazität von über 10'000 Containern (!) zu Gesicht bekam, sowie das ausgestellte russische U-Boot mit Innenbesichtigung. Nostalgief Feeling kam im Ausstellungshafen Övelgönne auf, wo der letzte betriebsfähige Eisbrecher mit Dampfmaschine und Kohlefeuerung zur Besichtigung einlud.

Dani kennt natürlich auch die guten Orte, wo man gediegen speisen kann. An die hohen Restaurantpreise in der Schweiz gewöhnt, haben wir die norddeutsche Gastfreundschaft zu zahlbaren Preisen jedenfalls sehr genossen.

Leider endete die Reise viel zu schnell am Freitag wieder in Zürich, eine Wiederholung zu gegebener Zeit ist aber bereits vorprogrammiert. Dani, nochmals vielen Dank für die tolle Reiseleitung!

6. IARU – Championship mit HB9HQ

Von Christian Eugster HB9BJL habe ich folgende Nachricht erhalten:

Lieber Rolf,

nachdem sich an der letzten KW-Tagung vom 11.5.13 in Birsfelden niemand dazu bereit erklären konnte, die Koordination der Schweizer Beteiligung an der IARU-Championship (mit HB9HQ) zu übernehmen, habe ich mich dazu bereit erklärt, dies zu tun.

Dieser Contest wird am 13./14. Juli 2013 stattfinden.

Ich habe mich bei den im letzten Jahr beteiligten Stationen umgehört und entsprechend der eingegangenen Meldungen eine provisorische Liste ausgefüllt. So wie es jetzt aussieht, können wir jedes Band abdecken, haben aber keine oder nur wenig Reserven.

Was ich noch sehr gut gebrauchen könnte, wäre eine Superstation im Stile der Letzi oder Schleithelm, die ein CW-Band übernehmen könnte. Bei der gegenwärtigen Verteilung werden wir von HB9BF 40m CW und 80m CW übernehmen. Dies werden wir mit der Hilfe einiger sehr engagierter OMs gerade noch bewältigen können. Ich bin aber weiterhin auf der Suche nach CW-OPs, die - wenn möglich - contestefahren sind.

Kennst Du eventuell Stationen oder OPs, die bereit sind, mitzumachen oder auch als Reserve zur Verfügung zu stehen?

Für Informationen in dieser Richtung wäre ich Dir dankbar und bitte Dich, meine Anfrage an die Mitglieder von HB9Z und an Bekannte weiterzuleiten.

mit 73

Christian
HB9BJL

Wer also Lust hat, unter HB9HQ in CW Punkte zu verteilen am Contest, melde sich bitte direkt bei HB9BJL.

Für den Radio Amateur Club Zürich:

der Kassier / Sekretär:
Rolf Peter HB9MHR